

Christian Reiter

Einführung in das römische Privatrecht

Ausgewählte Themengebiete
und Fälle



Eine Arbeitsgemeinschaft der Verlage

Brill | Schöningh – Fink • Paderborn

Brill | Vandenhoeck & Ruprecht • Göttingen – Böhlau Verlag • Wien • Köln

Verlag Barbara Budrich • Opladen • Toronto

facultas • Wien

Haupt Verlag • Bern

Verlag Julius Klinkhardt • Bad Heilbrunn

Mohr Siebeck • Tübingen

Narr Francke Attempto Verlag – expert verlag • Tübingen

Ernst Reinhardt Verlag • München

transcript Verlag • Bielefeld

Verlag Eugen Ulmer • Stuttgart

UVK Verlag • München

Waxmann • Münster • New York

wbv Publikation • Bielefeld

Wochenschau Verlag • Frankfurt am Main

Christian Reiter

Einführung in das römische Privatrecht

Ausgewählte Themengebiete und Fälle

BÖHLAU VERLAG WIEN KÖLN

Dr. Christian Reiter lehrt als Honorarprofessor an der Universität Osnabrück.

Online-Angebote oder elektronische Ausgaben sind erhältlich unter www.utb-shop.de

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind
im Internet über <https://dnb.de> abrufbar.

© 2021, Böhlau, Lindenstraße 14, D-50674 Köln, ein Imprint der Brill-Gruppe
(Koninklijke Brill NV, Leiden, Niederlande; Brill USA Inc., Boston MA, USA;
Brill Asia Pte Ltd, Singapore; Brill Deutschland GmbH, Paderborn, Deutschland;
Brill Österreich GmbH, Wien, Österreich)
Koninklijke Brill NV umfasst die Imprints Brill, Brill Nijhoff, Brill Hotei,
Brill Schöningh, Brill Fink, Brill mentis, Vandenhoeck & Ruprecht, Böhlau,
Verlag Antike und V&R unipress.

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich
geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen
bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages.

Umschlagabbildung: Tiberius, Antike Herrscherprägung, Münzherr. Land: Frankreich
(Land). Region: Gallia (Region). Münzstätte/Ausgabeort: Lyon. Nominal: Aureus,
Material: Gold, Stempelstellung: 3, Herstellungsart: geprägt. Gewicht: 7,79 g.
Durchmesser: 21 mm. Ident.Nr. 18202609. Sammlung: Münzkabinett | Antike |
Römische Kaiserzeit (-30 bis 283). © Foto: Münzkabinett der Staatlichen Museen zu
Berlin - Preußischer Kulturbesitz. Fotograf: Reinhard Saczewski

Korrekturat: Anja Borkam, Jena
Umschlaggestaltung: Atelier Reichert, Stuttgart
Satz: büro mn, Bielefeld
Druck und Bindung: GrafikMediaProduktionsmanagement GmbH, Köln
Printed in the EU

Vandenhoeck & Ruprecht Verlage | www.vandenhoeck-ruprecht-verlage.com

UTB-Band-Nr. 5700
ISBN 978-3-8385-5700-7

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
Abkürzungsverzeichnis	13
1. Grundlagen	17
1.1 Ein Fall zu Beginn	17
1.2 Der Zivilprozess im Überblick	18
1.2.1 Vor dem Prätor: Das Verfahren <i>in iure</i>	18
1.2.2 Das Verfahren <i>in iudicio</i> oder <i>apud iudicem</i>	22
1.2.3 Das Urteil	25
1.2.4 Die Vollstreckung	26
1.2.5 Weitere Entwicklung des Verfahrensrechts	27
1.3 Die Klageformel (<i>actio</i>) und das Rechtsdenken der Römer	27
1.3.1 Vorläufer: Das Legisaktionenverfahren	27
1.3.2 Das Formularverfahren	30
1.3.3 Die <i>actio</i> und das aktionenrechtliche Denken: Römisches Juristenrecht	32
1.3.4 Gesetzesrecht	38
1.3.5 Das prätorische Edikt	39
1.3.6 Verfahren und Recht	40
1.4 Das Werden des römischen Rechts und seine Quellen: Übersicht über die römische Rechtsgeschichte	41
1.4.1 Vorbemerkung	41
1.4.2 Archaisches Recht	42
1.4.3 Die XII Tafeln	43
1.4.4 Pontifikale Jurisprudenz	48
1.4.5 „Hellenistische Jurisprudenz“, „Vorklassik“: Mittlere und späte Republik	51
1.4.6 Klassische Jurisprudenz	57
1.4.6.1 Kennzeichnung	57

1.4.6.2	Historische Rahmenbedingungen	57
1.4.6.3	Die Juristen und ihr Werk	58
1.4.6.4	Rechtsquellen der Kaiserzeit	64
1.4.7	Nachklassik	65
1.4.8	Die Kodifikation Justinians („ <i>Corpus Iuris</i> “), insbesondere Digesten und Institutionen	67
2.	Sachenrechtliches	75
2.1	Eigentum, Freiheit und Bindung	75
2.2	Die Herausgabeklage: <i>Rei vindicatio</i>	78
2.3	Übereignung: <i>traditio</i> und <i>mancipatio</i>	82
2.4	Ersitzung	86
2.4.1	Eigentumserwerb bei Formfehlern des Übereignungsgeschäftes	86
2.4.2	Eigentumserwerb bei Nichtberechtigung des Veräußerers	87
2.4.3	Voraussetzungen und Funktion der Ersitzung	87
2.5	Quiritisches und prätorisches Eigentum als Ausprägung der Unterscheidung von <i>ius civile</i> und Honorarrecht	90
2.5.1	Das „bonitarische Eigentum“	90
2.5.2	Rechtsfortbildung durch die Prätores: Synthese von Konservatismus und Modernität	91
2.5.3	Die <i>actio Publiciana</i> als Beispiel aktionenrechtlicher Rechtsfortbildung	94
2.5.4	Die <i>exceptio</i>	96
2.5.5	Die Verfolgung des Eigentums gegenüber Dritten	97
2.6	Geschenkt oder nur geliehen? – Ein berühmter Digestenfall und das Abstraktionsprinzip	99
2.7	Originärer Eigentumserwerb, insbesondere Verarbeitung	105
2.8	Besitz und Besitzschutz	110
3.	Schuldrechtliches	113
3.1	Die Obligation	113
3.2	Die Schuldverträge	116
3.2.1	Realverträge	116
3.2.2	Verbalverträge, insbesondere die <i>stipulatio</i>	117
3.2.3	Die Konsensualverträge	120
3.2.4	Der Litteralkontrakt	121
3.2.5	Nicht als Schuldverträge anerkannte Vereinbarungen	121

3.3	Strengrechtliche Obligationen und <i>bonae fidei iudicia</i>	123
3.4	Entwicklung des Vertragsrechts, „Vertragsfreiheit“ und der Innominatvertrag	125
3.5	Der Kaufvertrag	130
3.5.1	Allgemeines	130
3.5.2	Anfängliche Unmöglichkeit	133
3.5.3	Nachträgliche Leistungsstörungen	134
3.5.4	Rechtsmängelhaftung	143
3.5.5	Sachmängelhaftung	147
3.5.5.1	Ausgangspunkt: Schadensersatz aus der <i>actio empti</i>	147
3.5.5.2	Das Edikt der Ädilen	148
3.5.5.3	Ädilizisches Sonderrecht und allgemeines Kaufrecht	153
3.6	Vertraglicher Schadensersatz	155
3.7	Deliktischer Schadensersatz: Die <i>lex Aquilia</i>	157
3.7.1	Allgemeines	158
3.7.2	Tathandlung und Kausalität	160
3.7.3	<i>Iniuria</i>	161
3.7.4	Umfang des Schadensersatzes	163
3.7.5	Klagekonkurrenzen	166
3.8	Weitere zum Schadensersatz verpflichtende Tatbestände	167
3.8.1	<i>Furtum</i>	167
3.8.2	<i>Iniuria (actio iniuriarum)</i>	169
3.8.3	Quasidelikte	171
3.8.4	Prätorische Klagen bei Vermögensschäden	172
3.9	Ungerechtfertigte Bereicherung	173
3.10	Dritte in Schuldverhältnissen	175
3.10.1	Vertragliche Bindung durch Dritte?	175
3.10.2	Haftung für Hilfspersonen	180
4.	Erbrechtliches	183
4.1	Grundsätze	183
4.2	Intestaterbfolge nach <i>ius civile</i>	184
4.2.1	Das Erbrecht der <i>sui heredes</i> : Römisches Familienrecht und die <i>patria potestas</i>	185
4.2.2	Agnatische und kognatische Verwandtschaft	188
4.2.3	Die familienrechtliche Stellung der Ehefrau	189
4.2.4	Die <i>sui heredes</i> im Ausgangsfall	191

4.2.5	Das Erbrecht der <i>extranei heredes</i>	192
4.3	Die Modifikation der zivilen Erbfolge durch das prätorische Recht	193
4.4	Weitere Entwicklung	196
	Exkurs: Die rechtliche Position der römischen Frau	197
4.5	Erbfolge durch Testament	199
4.5.1	Form	200
4.5.2	Inhalt und Grenzen der Testierfreiheit	202
4.5.3	Testamentsauslegung: Die <i>cause célèbre Curiana</i>	205
	Exkurs: Quintus Mucius Scaevola <i>pontifex</i>	209
4.6	Erbschaftserwerb	212
4.7	Vermächtnis (<i>legatum</i>) und Fideikommiss	213
4.8	Die <i>hereditatis petitio</i> (Erbschaftsklage)	216
5.	Aktualität der Rechtsgeschichte und des römischen Rechts	225
5.1	Die „Betriebsrisikolehre“ als Paradigma eines zeitlosen privatrechtlichen Problems	225
5.1.1	Ohne Arbeit kein Lohn?	225
5.1.2	Arbeit und Recht in Rom	226
5.1.3	Die <i>locatio conductio</i>	229
5.1.4	Die Regelung des Lohnrisikos in den Digesten	231
5.1.5	Die <i>ratio legis</i> : Soziales Gewissen oder Dogmatik?	234
5.1.6	Die Praxis: Die dakischen Bergarbeiterverträge	236
5.1.7	Die weitere Entwicklung und der „Fortschritt“ des modernen Rechts	237
5.2	Am Ende des Rundganges	239
	Literaturhinweise	241
	Zusätzliche Quellentexte	243
	Register	255